



# DASEINSVORSORGE UND ALLTAGSÖKONOMIE UNTER ÖFFENTLICHER KONTROLLE

## DIE WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN

Ausgehend von der Studie zu „Leistungsträgerinnen der Alltagsökonomie: Covid-19 als Brennglas für die notwendige Neubewertung von Wirtschaft, Arbeit und Leistung“ liefert der Ansatz der Foundational Economy (deutsch: Alltagsökonomie) wichtige Anregungen für die Debatte rund um Daseinsvorsorge und öffentliche Kontrolle.

### WIRTSCHAFTSBEREICHE

unbezahlt	Monetär erfasst in der VGR				
unbezahlter Sektor – private Haushalte	Alltagsökonomie			Exportorientierte Marktökonomie	Rentenökonomie
	Grundversorgungsökonomie		Erweiterte Nahversorgung		
	Daseinsvorsorge	Grundlegende Nahversorgung			

### BEISPIELE

unbezahlte Pflege von Angehörigen	Gesundheitsversorgung, Energie	Lebensmittel, „Boring Banking“	Restaurant, Friseursalon	Autozulieferindustrie	Aktien-/Immobilienmarkt
-----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

### ZUKUNFTSFÄHIGE POLITIKMAßNAHMEN

Aufwertung/Bezahlung oder Verlagerung zu Alltagsökonomie	Ausbau	Ausbau	Ausbau	Umbau	Rückbau
--	--------	--------	--------	-------	---------

Tabelle: Vereinfachte Darstellung der Wirtschaftsbereiche

**DASEINSVORSORGE** Jener Wirtschaftsbereich, von dem alle abhängen, dessen Güter und Leistungen sich aber niemand alleine aneignen kann.

- Daseinsvorsorge (Forsthof 1938) ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich moderner Gesellschaften, weil:
- Niemand, nicht einmal die Reichen, können sich selbst versorgen.
- Sozialisierung/Kommunalisierung/Verstaatlichung der Daseinsvorsorge (in Deutschland und Österreich)

**ALLTAGSÖKONOMIE:** Daseinsvorsorge und Nahversorgung

Der foundational approach (Grundversorgungsansatz) betont, dass unterschiedliche Wirtschaftsbereiche einer unterschiedlichen Logik folgen: Weder der Haushalt noch das Spital sind eine Fabrik.

**ÖFFENTLICHE KONTROLLE** bedeutet in erster Linie die politische/ gemeinwohlorientierte/öffentliche/demokratische Gestaltung der Wirtschaft. Zwei Prinzipien sind leitend:

- Manche Wirtschaftsbereiche (wie die Daseinsvorsorge) sind wichtiger für die Grundversorgung als andere. Daher müssen sie öffentlich unterstützt und aufgewertet werden. Diese Wertschätzung muss sich auch materiell/monetär ausdrücken.
- allgemeine Sozialpflicht von Eigentum: d.h. öffentliches Eigentum, wo sinnvoll, Standards/Regeln für privates Eigentum (z.B. Betriebslizenzen), wo notwendig.

*Manche Wirtschaftsbereiche sind wichtiger für die Grundversorgung als andere: sie müssen öffentlich unterstützt und aufgewertet werden.*

**ZIELE EINER POLITIK DER ALLTAGSÖKONOMIE:**

- **bestimmte Wirtschaftsbereiche von der Finanzialisierungs- bzw. Profitlogik ausnehmen** (v.a. die Daseinsvorsorge)
- **bestimmte Wirtschaftsbereiche für Gemeinnützigkeit/öffentliche Träger beschränken**
- **öffentliche Mittel vermehrt in die Unterstützung der Daseinsvorsorge**, der unbezahlten Sorgearbeit (Hausarbeit) und den Infrastrukturen der Nahversorgung, Nahversorgung und Arbeitszeitverkürzung investieren.

**NOTWENDIGE MAßNAHMEN**

- In der öffentlichen Debatte zu verankern, dass nicht alle Wirtschaftsbereiche von gleichem öffentlichen Interesse sind. Es braucht politische Gestaltung, politische Entscheidungen und demokratische Planung.
- **Verschiedene Instrumente** können eingesetzt werden:
  - **Öffentliches Eigentum** auf- und ausweiten ist wichtig, aber nicht ausreichend (siehe Aktiengesellschaften im öffentlichen Eigentum).
    - ▶ Kommunalisierung/(Nationale)Verstaatlichung
  - **Standards und Regeln** setzen für alle Anbieter: z.B. Mietrecht, arbeitsrechtliche und raumplanerische Standards bei Daseinsvorsorge/Nahversorgung.
  - **Gemeinnützigkeit** als Voraussetzung (wo notwendig/sinnvoll): z.B. bei Wohnen und Pflege als Maßnahmen gegen die Finanzialisierung von Boden und Wohnungen.

- Mit dem Grundversorgungsansatz sowie dem Konzept der Alltagsökonomie zu arbeiten **erleichtert Allianzbildungen**, die über existierende Allianzen für Daseinsvorsorge hinausgehen.
  - ▶ **Bündnis mit Klimaforschung/politik:** Grundversorgung sichern – Überkonsum besteuern
  - ▶ **Bündnis hin zu Wirtschaftsbereichen** von unbezahlter Arbeit und Nahversorgung
  - ▶ **Bündnis öffentlicher Bediensteter mit privaten** und nicht-monetarisierten Wirtschaftsbereichen

*Es braucht  
politische  
Gestaltung,  
politische Ent-  
scheidungen und  
demokratische  
Planung.*

## WEITERFÜHRENDES & QUELLEN

- Die Leistungsträger\*innen des Alltagslebens. COVID-19 als Brennglas für die notwendige Neubewertung von Wirtschaft, Arbeit und Leistung. Krisch A., Novy A., Plank L., Schmidt A.E. & Blaas W., 2020.
- Ökonomie des Alltagslebens: Erneuern und transformieren, was uns versorgt. Leonhard Plank, Richard Bärenthaler, Alexandra Strickner, A&W Blog, 22. Juni 2020  
Die Leistungsträger\*innen des Alltagslebens aufwerten. Astrid Krisch, Andreas Novy, Leonhard Plank. A&W Blog, 2020
- Wie private Kapitalinteressen unsere kritische Infrastruktur unterwandern. Leonhard Plank, Hans Volmary, Manfred Krenn, A&W Blog vom 23.03.2023
- [www.alltagsoekonomie.at](http://www.alltagsoekonomie.at)



**Medieninhaberin & Herausgeberin**  
AK Wien, Abteilung  
EU & Internationales  
Prinz-Eugen-Straße 20-22  
1040 Wien  
[eusek@akwien.at](mailto:eusek@akwien.at)

**UID-Nummer**  
ATU16209706

**Grafik/Layout**  
Julia Stern

**Redaktion**  
Judith Kopp und  
Lukas Oberndorfer

---

**ANDREAS NOVY** ist Professor für Sozioökonomie an der Wirtschaftsuni-  
versität Wien. Präsident der International Karl Polanyi Society,  
Vorstandsmitglied des Kompetenzzentrums Alltagsökonomie und  
Contribution Lead Author des 2<sup>nd</sup> Austrian Assessment Reports on  
Climate Change.

**Kontakt** [andreas.novy@wu.ac.at](mailto:andreas.novy@wu.ac.at)